

## Ein Bienenfresser in Obertshausen

Auch nach jahrzehntelangen Beobachtungen kann es immer noch Überraschungen geben, wie sie NABU-Vorsitzender Peter Erlemann am 9. Mai erlebte.

Im Rahmen des Ganzjährigen Monitorings (pro Monatsdekade jeweils für 5 Minuten Zählung aller anwesenden Vögel an festgelegten Punkten) wurde auf einem Leitungsdraht in der Feldflur Hochbeune ein Vogel aus größerer Entfernung bemerkt, der einen „nicht alltäglichen Eindruck“ erweckte. Und nach vorsichtiger Annäherung glaubte der Beobachter seinen Augen nicht zu trauen, als sich der Vogel beim Blick durchs Fernglas als BIENENFRESSER *Merops apiaster* entpuppte!

Seine Färbung macht ihn unverwechselbar: Kopfoberseite, Rücken und Oberseite der Flügel sind rotbraun, die Kehle ist leuchtend gelb, Unterseite und Schwanz sind leuchtend türkisblau.

Die Vögel sind recht ruffreudig, ihre Rufe klingen wie ein rollendes „prütt“.

Foto: P. Erlemann,  
9.5.2023



Die Nahrung des Bienenfressers besteht vor allem aus größeren Fluginsekten wie Bienen, Hummeln, Heuschrecken, Schmetterlingen und Libellen. Von einem Ansitz aus werden die Insekten erspäht und in gewandten Jagdflügen erbeutet.

Ursprünglich ist der Bienenfresser eine mediterrane Art, doch im Zuge des Klimawandels hat sie ihr Verbreitungsgebiet immer weiter nach Norden ausgedehnt. So brüten in Deutschland inzwischen rund 2.500 Paare. Im Kreis Offenbach konnten bisher zwei Einzelbruten nachgewiesen werden.

Von Mai bis August halten sich die Bienenfresser im Brutgebiet auf, dann ziehen sie ins südliche Afrika, um dort zu überwintern.